

2022

JAHRESBERICHT



INHALTSVERZEICHNIS

4 ANLÄSSE UND AKTIVITÄTEN

10 ZAHLEN UND FAKTEN

12 DIE GESICHTER DER FRAUENZENTRALE ZÜRICH

14 SILVIA VILLARS

15 KAMPAGNEN

17 POLITISCHER RÜCKBLICK

20 BILANZ, ERFOLGSRECHNUNG UND BUDGET

24 DANKESCHÖN

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Frauenzentrale Zürich
Am Schanzengraben 29
8002 Zürich
044 206 30 20
zh@frauenzentrale-zh.ch
frauenzentrale-zh.ch

REDAKTION & PUBLIKATION

Alexandra Müller

REDAKTIONSKOMMISSION

Olivia Frei, Alexandra Müller,
Belinda Schweizer

GESTALTUNG

Nina Schoch

KORREKTORAT

Die Orthografen

DRUCK

Spillmann Druck AG, Zürich

BILDER

Lara Kaiser, Susanne Oberli,
Trice Gantner, Frauenzentrale Zürich

SPENDENKONTO

IBAN: CH49 0900 0000 8000 4343 0

FRISCHER WIND

Liebe Mitglieder

Die Frauenzentrale hat sich 2022 bewegt und weiterentwickelt. Sowohl im Vorstand wie auch auf der Geschäftsstelle durften wir im vergangenen Jahr neue Gesichter willkommen heissen. Dieser frische Wind zeigt sich auch im Auftritt. Unser Look ist neuer und moderner und signalisiert: Die Frauenzentrale ist auch nach über 100 Jahren eine aktive, relevante und tonangebende Organisation im Kanton Zürich.

Politisch haben uns auch 2022 die Züri-Löwinnen auf Trab gehalten. Die Kommunalwahlen dominierten die ersten Monate des Jahres, und gegen Ende des Jahres haben wir mit den Vorbereitungen für die Wahlen 2023 losgelegt. Der Frauenanteil in den Gemeindeexekutiven konnte 2022 nur minimal gesteigert werden. Wir müssen also geduldig weiterarbeiten.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war für uns die Durchführung der Money Rally am 2. Juli im Volkshaus Zürich. Mit rund 250 Frauen haben wir – in Zusammenarbeit mit SmartPurse – Frauen und Geld zum Thema gemacht. Von Lohnverhandlung über Investieren bis Krypto haben wir mit motivierten



Frauen in ausgelassener und inspirierender Atmosphäre über Finanzbildung gesprochen, Wissen rund um Finanzen vermittelt und die finanzielle Selbstbestimmung ins Zentrum gestellt. Wir freuen uns jetzt schon darauf, am 1. Juli 2023 die zweite Money Rally durchzuführen.

Gewalt gegen Frauen ist leider auch heute noch ein Thema. Im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen haben wir eine Kampagne zu Femiziden lanciert und mit schockierenden Bildern darauf hingewiesen: Nirgendwo ist es für Frauen gefährlicher als in den eigenen vier Wänden. Wir haben aller 15 Opfer von Femiziden mit einem 15-sekündigen Schrei gedacht.

Ich wünsche euch einen vitalisierenden, schönen Frühlingsanfang und danke allen Mitgliedern für die Unterstützung und das Vertrauen!

Rosmarie Quadranti
Präsidentin der Frauenzentrale Zürich

WEITER, HÖHER, SCHNELLER!

Wir schauen auf die wichtigsten Aktivitäten und Events von Januar bis Dezember zurück. Das war das Power-Jahr 2022.



Langjähriges Mitglied: *Domenica Priore*



Wachsender Vorstand, v.l.n.r.: *Sonja Rueff-Frenkel, Lisa Spaar, Katja Imboden, Sandra Bienek, Janine Vannaz*



Im Gespräch: *GV-Teilnehmerinnen während des Apéros*



Vernetzen und austauschen: *Trix Heberlein (l.) und Silvia Villars (r.)*

13. FEBRUAR
KOMMUNALWAHLEN

3. MAI
NEUMITGLIEDERAPÉRO

12. MAI
108. GENERALVERSAMMLUNG

8. MÄRZ
FRAUENSTADTRUNDGANG
AM WELTFRAUENTAG

Über 100 Teilnehmerinnen nehmen am Frauenstadtrundgang zum Thema «Hexenverfolgung in Zürich» teil. Die feministischen Historikerinnen berichten von den verschiedenen Hexenprozessen, von Folter und von Hexenverbrennungen. Trotz der eisigen Kälte geniessen wir im Anschluss einen Apéro im wunderschönen Fraumünsterkreuzgang und wärmen uns mit einer feinen Suppe auf.



Ein Stück Geschichte: *Die Leiterinnen des Frauenstadtrundgangs erklären den Teilnehmerinnen den Hexenprozess in Zürich*



Geglückt: *Sekretariatsmitarbeiterin Bettina Brunner (l.) und Leiterin Marketing und Kommunikation Alexandra Müller (r.) freuen sich über den gelungenen Anlass*

3. JUNI
ZÜRI-LÖWINNEN-PARTY

14. JUNI
FRAUENSTREIK

Der 14. Juni ist ein wichtiger Tag geworden, um für unsere Anliegen einzustehen und zu kämpfen. Über 20'000 Menschen streiken in Zürichs Strassen mit uns. Der Frauenstreik ist laut, fordernd und bunt. Die Stimmung: FANTASTISCH! Vor Ort setzen wir unsere Stimme für mehr Frauen in der Politik und in einflussreichen Positionen und eine gerechtere Gesellschaft für Frauen ein.



Ins Gespräch vertieft: Teilnehmerinnen der Money Rally



Jetzt wird gelernt: Teilnehmerinnen während der Money Rally



Die Kraft des weiblichen Zyklus: Workshopleiterin Pascale Widmer erklärt



Bestens gelaunt: Wortakrobatin Martina Hügi (l.) und Christina Seyler (r.) von der Universität Zürich



Stossen auf eine erfolgreiche Frauentagung an, v.l.n.r.: Stéfanie von Walterskirchen, Workshopleiterin Petra Wüst und zwei weitere Teilnehmerinnen der Frauentagung



Vernetzt: Vorstandsfrau Sandra Blenek



Im Zebra-Look, v.l.n.r.: Olivia Frei, Patrizia Laeri, Angela Mygind



Konzentriert: Teilnehmerinnen hören in den Workshops aufmerksam zu



Die «Ehrenfrauen» Tina Nägeli (l.) und Jacqueline Visentin (r.)



Gehört werden: Gruppe im Workshop «Kraft der Stimme» mit Maxi Zöllner (ganz rechts)



Heissen alle Teilnehmerinnen herzlich willkommen: Nadja Brunner (l.) und Patricia Morf (r.)

19. NOVEMBER FRAUENTAGUNG

Die Frauentagung an der Universität Zürich ist inspirierend, lehrreich und bietet viel Raum für den Austausch unter Frauen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den 90 Teilnehmerinnen und den Workshopleiterinnen Petra Wüst, Maxi Zöllner, Danièle Sandoz, Asha Ospelt-Riederer, Pascale Widmer und Ramona Brüniger. Ein grosses Dankeschön geht an Christina Seyler von der Universität Zürich und natürlich an Martina Hügi sowie die «Ehrenfrauen» Tina Nägeli und Jacqueline Visentin.

2. JULI ERSTE MONEY RALLY

4. JULI FRAUENSTADTRUNDGANG

3. SEPTEMBER BUCHLESUNG MIT HUSCHKE MAU



Freuen sich über die ausverkaufte Lesung: Das Team der Frauenzentrale Zürich mit Huschke Mau



Nahbar und nimmt sich viel Zeit: Huschke Mau signiert ihr Buch

19. SEPTEMBER KAMPAGNE «FÜR EINE SCHWEIZ OHNE FREIER»

16. SEPTEMBER NEUER MARKENAUFTRITT

Die Frauenzentrale erstrahlt in einem neuen Kleid. Nach mehrmonatiger Arbeit geht zudem die modernisierte Website mit dem aktualisierten Logo und den neuen, frischen Farben live.



Die Züri-Löwinnen brüllen, oben v.l.: Simone Brander, Rosmarie Quadranti, Vreni Spoerry, Belinda Schweizer, Helena Trachsel, Patricia Morf, unten Bettina Brunner mit Olivia El Sayed



Die Stimmung ist gut: Züri-Löwin Tamara Fakhreddine



Sich vernetzen, austauschen und empowern: Teilnehmerinnen am Networking-Anlass im Bernhard Café

29. NOVEMBER NETZWERKANLASS DER ZÜRI-LÖWINNEN



Analysieren das Recht auf Abtreibung: Olivia Frei (l.) und Rechtsanwältin Carolina Keller (r.)



1. DEZEMBER TALK UND KINOEVENT

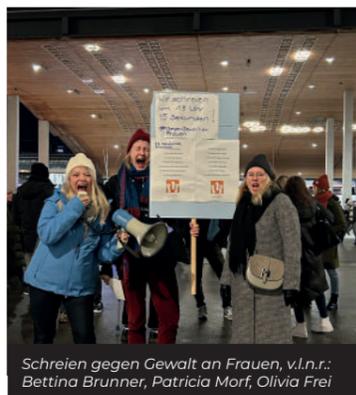
Am 1. Dezember 2022 veranstalten wir zum Film «Call Jane» im Arthouse Le Paris einen Kinofilm mit Rechtstalk. Der Film basiert auf der wahren Geschichte der «Janes», einem Untergrundkollektiv von Frauen, die im Chicago der 1960er- Jahre im Geheimen fast 12'000 Frauen und Mädchen mit sicheren Abtreibungen unterstützten. Im moderierten Interview wirft Geschäftsführerin Olivia Frei zusammen mit der Rechtsanwältin Carolina Keller einen Blick auf die geschichtliche Rechtslage der Fristenlösung in der Schweiz. Die Fristenlösung, das Gesetz, dass unter Einhaltung gewisser Voraussetzungen ein Schwangerschaftsabbruch straffrei ist, ist erschreckenderweise sehr jung. Erst am 2. Juni 2002 wurde die Fristenlösung mit einem deutlichen Ja von 72,2 Prozent vom Volk angenommen. Aktuell gibt es zwei Initiativen, die unsere lang erkämpfte Fristenregelung grundsätzlich verändern könnte.



Stossen auf ein grandioses Jahr an, v.l.n.r.: Bettina Brunner, Alexandra Müller, Arta Ismajli, Patricia Morf, Olivia Frei

21. DEZEMBER WEIHNACHTSESSEN DER GESCHÄFTSSTELLE

25. NOVEMBER 15-SEKUNDEN-SCHREI



Schreien gegen Gewalt an Frauen, v.l.n.r.: Bettina Brunner, Patricia Morf, Olivia Frei



Mediale Aufmerksamkeit gegen Gewalt an Frauen: Alexandra Müller

7. DEZEMBER GLÜHWEIN-STAND FÜR SPENDERINNEN



Trotzen der Kälte, v.l.n.r.: Patricia Morf, Olivia Frei, Bettina Brunner, Belinda Schweizer

BERATEN, BEWEGEN, BEWIRKEN

Die Zahl der gebuchten Rechts-, Budget-, und Vorsorgeberatungen ist auf einem Höchststand. Jeder Termin ist belegt, was uns sehr freut. Das Angebot kommt sehr gut an und wir sind stets auf der Suche nach neuen Beraterinnen, um unsere Angebote zu erweitern.

Um der grossen Nachfrage gerecht zu werden, gibt es seit Herbst 2022 zwei verschiedene Vorsorgeangebote, und Liliane Grossmann ist als neue Beraterin zur Frauenzentrale Zürich dazugestossen. Mehr zu unserer neuen Vorsorgeberaterin auf den Seiten 12 und 13.

Dank dem Redesign der Website im Herbst 2022 finden Interessentinnen auch leichter zu unserem Terminbuchungs-Formular und die Online-Terminanfrage ist der Renner. Ausserhalb der Öffnungszeiten, finden Ratsuchende leichter den Mut, sich für eine erste Kontaktaufnahme zu melden. Unser niederschwelliges Angebot dient als erster Türöffner und ist sehr wertvoll, was die vielen positiven Rückmeldungen zeigen.

BETTINA MACHT ES MÖGLICH

Seit 2011 koordiniert Bettina, die tüchtige Outlook-Kalender-Expertin und passionierte Saxofonistin, vormittags die vielen Anfragen, welche telefonisch, per Mail oder via Buchungsformular eintreffen. Mit viel Herz und Verständnis hört sie sich die Anliegen der Ratsuchenden an und kümmert sich um die Terminkoordination.



Rechtsberatungen nach Gebiet

Die Hauptanliegen der Ratsuchenden bei Rechtsberatungen sind hauptsächlich Trennung/Scheidung und seit einiger Zeit vermehrt Konkubinatsverträge. Viele Frauen möchten sich erkundigen, welche Vor- und Nachteile eine Heirat oder ein Konkubinatsvertrag mit sich bringen – vor allem auch, wenn Kinder da sind.

Rechtsberatungen		
2022: 498	2021: 461	2020: 496
Budgetberatungen		
2022: 89	2021: 71	2020: 66
Vorsorgeberatungen		
2022: 60	2021: 61	2020: 47

79% Trennung/Scheidung (394)

8% Ehe/Konkubinatsvertrag (39)

4% Arbeitsrecht (17)

2% Kindsrecht (12)

2% Diverse (11)

2% Erbrecht (10)

2% Vertragsrecht (9)

1% Ausländerrecht (4)

0% Sozialversicherung (2)

Konkubinatsverträge

Seit November 2022 stellen wir allen Interessentinnen auf Anfrage Konkubinatsverträge zur Verfügung. Innerhalb kürzester Zeit wurden über 40 Verträge verschickt.

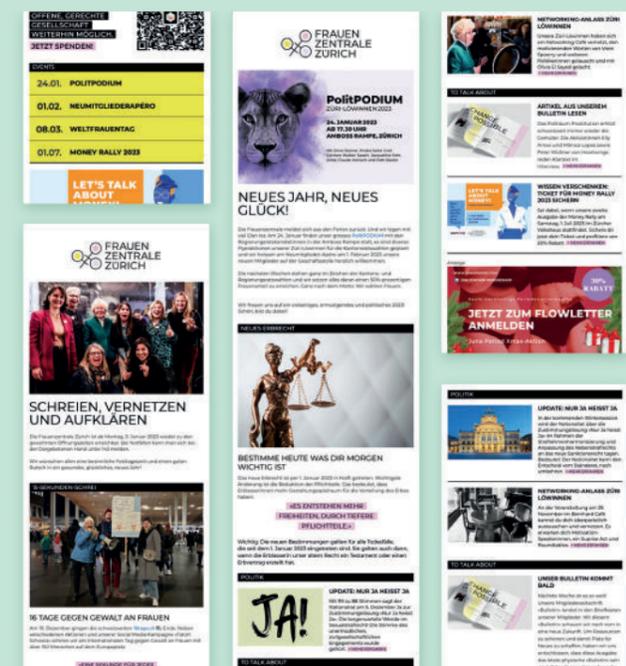
AUCH UNSERE DIGITALEN KANÄLE SIND SEHR BELIEBT

In 2022 konnten wir dank dem Redesign der Website und den vielen verschiedenen Anlässen auf allen Kanälen ein grosses Follower-Wachstum verzeichnen. Besonders die Money Rally im Juli 2022 verhalf unserem Instagram-Account zu vielen neuen Followern und schlussendlich einem Wachstum von über 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

	Instagram 2'666 Follower (31.12.2022) +40.3%		Twitter 1'324 Follower (31.12.2022) +6.8%
	Facebook 3'676 Follower (31.12.2022) +2.8%		Youtube 123 Follower (31.12.2022) +17.1%
	LinkedIn 797 Follower (31.12.2022) +79.9%		

NEWSLETTER

Auch der Newsletter ist bei unseren Mitgliedern äusserst beliebt und wird von über 50 Prozent der Befragten regelmässig gelesen.



Besuche der Website

2021: 85'986 2022: Redesign der Website, deshalb keine Zahlen fürs ganze Jahr

Medienerwähnungen

2021: 41 2022: 21

Newsletter-Abos

2021: 10'542 2022: 11'834

Einzelmitglieder

2021: 1'716 2022: 1'904

Neumitglieder

2021: 245 2022: 270

Kollektivmitglieder

2021: 132 2022: 139

ANLÄSSE

Der Weltfrauentag am 8. März mit dem Frauennachmittag war besonders gut besucht. Endlich durften die Frauen – nach Corona – wieder an einem Anlass teilnehmen. Dies wurde sehr geschätzt.

Auch dank der ersten Schweizer Money Rally im Juli verzeichneten wir 2022 so viele Teilnehmerinnen wie noch nie.

Totale Anzahl Teilnehmerinnen

2021: 781 2022: 1'120

DIE GESICHTER DER FRAUENZENTRALE ZÜRICH

IM JAHR 2022 GAB ES EINIGE PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER FRAUENZENTRALE ZÜRICH. EINES IST ABER KLAR: WECHSEL SCHAFFEN NEUE MÖGLICHKEITEN.

Im April 2022 verliess Jacqueline Müller die Geschäftsstelle. Sie war für die Mitgliederbetreuung und die Buchhaltung zuständig. Kurz darauf entschied sich auch Sandra Plaza, Co-Geschäftsführerin, nach 12 Jahren einen neuen Weg einzuschlagen.

Sandra Plaza, Co-Geschäftsführerin (2020–2022), Geschäftsführerin (2018–2020) und Marketing- und Kommunikationsleiterin (2010–2018), führte die Frauenzentrale über viele Jahre effizient und feministisch und vor allem mit viel Herzblut.

Sie leitete verschiedene Kampagnen zu Femizid, Lohnungleichheit, Vorsorge für Frauen, Vertretung von Frauen in der Politik oder Gewalt in der Prostitution und verschaffte diesen Themen in der Öffentlichkeit Gehör. Wir danken Sandra Plaza für ihr leidenschaftliches Engagement.

ZWEI NEUE VORSTANDSFRAUEN



Im Mai fand dann unsere Generalversammlung statt, wo zwei neue Kandidatinnen für den Vorstand zur Wahl standen. Erfreulicherweise wurden beide einstimmig gewählt. Bravo!



Unsere beiden neuen Vorstandsfrauen heissen Sharon Nehrenheim und Diana Wick.

PATRICIA MORF



Im Juli 2022 startete Patricia Morf auf der Geschäftsstelle, sie betreut seither unsere Mitglieder und administriert die Buchhaltung. Und sie hat einiges zu tun, wenn man die wachsenden Mitgliederzahlen sieht.

BELINDA SCHWEIZER



Im September machte Belinda Schweizer das Team der Geschäftsstelle dann endlich komplett und startete gleich mit Vollgas in die Wahlvorbereitung, um unseren Züri-Löwinnen für die Kantons- und Regierungsratswahlen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

ZUWACHS VORSORGEBERATUNG

Aufgrund der grossen Nachfrage passten wir während der Sommerferien unser Vorsorgeberatungsangebot an und konnten glücklicherweise Vorsorgeexpertin Liliane Grossmann als neue Beraterin begrüßen. Sie löst unsere langjährige und äusserst beliebte Beraterin Silvia Villars ab. Mehr über Silvia und ihr Engagement auf Seite 14.

UNSER ERFOLG IST AUCH EUER ERFOLG

Die Frauenzentrale Zürich ist nur dank den Mitgliedern und dem Engagement verschiedener Helferinnen und Helfer, Unterstützerinnen und Unterstützern so erfolgreich.

AUF WIEDERSEHEN

Im November entschied sich Rechtsanwältin Katharina Höhener, unser Team von ehrenamtlichen Rechtsberaterinnen zu verlassen.

Auch unser langjähriger freiberuflicher Grafiker Michi Müller folgte dem Ruf einer neuen Herausforderung beim Kanton und beendete seine Tätigkeit bei der Frauenzentrale Zürich.

Wir wünschen beiden alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft und bedanken uns herzlich für die schöne Zusammenarbeit.

EIN GROSSES DANKESCHÖN



Ein ganz grosses Dankeschön geht an Nina Schoch für das Redesign der Frauenzentrale Zürich. Mit den frischen Farben und dem überarbeiteten Logo fällt die Frauenzentrale Zürich als junge, innovative, kompetente und rechtschaffene Marke auf.

Die vielen neuen Mitglieder sind der beste Beweis. Auch die Züri-Löwinnen bekamen einen neuen Anstrich: Die neue Löwin in Violett zeigt sich noch kämpferischer und ambitionierter!

SILVIA, WIR WERDEN DICH VERMISSEN

Als Silvia Villars die Vorsorgeberatung spezifisch von Frauen für Frauen 2016 aufbaute, war allen klar: Das ist ein Angebot, welches Frauen brauchen. Niemand konnte damals erahnen, wie gross das Bedürfnis von Frauen nach geschlechterspezifischer und unabhängiger Vorsorgeberatung sein würde.

Im August 2016 war es dann so weit: Silvia Villars hat die erste Kundin auf der Geschäftsstelle der Frauenzentrale in Vorsorgefragen beraten. Damals wie heute gilt: Je früher sich die Frauen mit der Vorsorge beschäftigen, desto besser. Anfangs suchten vor allem Frauen, die kurz vor der Pensionierung standen, die Beratung auf. Der Altersdurchschnitt ist mit den Jahren immer mehr gesunken und die Mission von Silvia Villars somit auf gutem Weg. Unermüdlich erinnerte sie die Frauen daran, dass ein langfristiges niedriges Pensum vorsorgetechnisch problematisch ist.

Jährlich hat Silvia um die 50 Frauen beraten. Sie hat mit diesen Frauen jeweils zwei Gespräche geführt und ist auf die Fragen und Lebenssituation der Frauen eingegangen. Wie sehr die Kundinnen Silvias Beratungen schätzten, zeigt sich an den zahlreichen positiven Rückmeldungen.

«Sie hat meine Situation, die nicht Standard ist, sorgfältig analysiert.»

Danke für den grosszügigen Einsatz.» C.M.

«Ihre wertfreie Beratung sowie die feministische Einstellung empfand ich als besonders positiv.» P.H.

Egal wo, Silvia hat die Gabe, die Vorsorge allen Frauen – unabhängig von Alter und Bildungsniveau – zugänglich zu machen. Sie hat dabei aber nie den Frauen «die Schuld» daran gegeben, warum sie sich so selten mit Finanz- und Vorsorgethemen beschäftigen:



Foto: Maurice Villars

«Wir haben in der Schweiz erst seit 50 Jahren das Stimmrecht für Frauen. Erst seit 1988 ist das neue Eherecht in Kraft. Vorher war der Mann das Oberhaupt der Familie, die Frau durfte nur mit dem Einverständnis des Mannes arbeiten und Verträge unterschreiben. Diese Tatsache ist nicht zu unterschätzen.»

Für Silvia Villars war schon immer klar: Junge Erwachsene sollten sich bereits mit dem Umgang mit Geld beschäftigen. Es brauche Öffentlichkeitsarbeit und die Schulen. Diese Energie hat sich die Frauenzentrale zu Herzen genommen und ab 2021 die Finanzbildung von Frauen ins Zentrum gerückt. Dieses Engagement der Frauenzentrale wäre ohne Silvias Wirken und Know-how nicht möglich gewesen.

Die Vorsorgeberatung der Frauenzentrale Zürich sprach sich herum. Die Nachfrage wurde immer grösser und war für Silvia allein nicht mehr zu bewältigen. Darum ist 2021 Désirée Dosch dazugekommen, die online Vorsorgeberatungen durchführt.

2022 hat sich Silvia dazu entschieden, beruflich etwas kürzerzutreten. Nicht nur wir – sondern auch die Kundinnen – bedauern dies sehr.

Silvia ist nicht nur eine Vorsorgeexpertin, die aufgrund ihrer Fachkenntnisse geschätzt wird, sondern auch eine engagierte Frau und interessante Gesprächspartnerin.

Liebe Silvia, wir danken dir für alles, was du für die Frauenzentrale Zürich und die Frauen geleistet hast!

GEWALT AN FRAUEN SICHTBAR MACHEN, DARÜBER SPRECHEN UND SIE STOPPEN

Gleich zwei grosse Kampagnen lancierte die Frauenzentrale Zürich 2022 zum Thema «Gewalt an Frauen».

FÜR EINE SCHWEIZ OHNE FREIER

In der Schweiz gehen rund 20'000 Frauen, darunter hauptsächlich Migrantinnen, der Prostitution nach. Ob die Frauen die Arbeit freiwillig machen, kann kaum erkannt werden. Auszusteigen ist für viele Prostituierte eine grosse Herausforderung.



Wie Prostitution in der Schweiz geregelt wird, ist auf Bundesebene nicht festgelegt – die Reglementierung obliegt allein den Kantonen. Dabei kommt die Ausstiegshilfe für Frauen zu kurz und eine alternative Reglementierung des Gewerbes ist dringend notwendig.



Mit unserer Kampagne machen wir uns für einen Wandel in den Köpfen der Gesellschaft stark und erhalten die Debatte über Prostitution und den Schutz von Prostituierten aufrecht.

Der Lösungsansatz ist einfach und effektiv: Je weniger Freier, desto weniger Prostitution.

Mit der Werteagentur brinkertlück wurde eine starke Kampagne mit fünf verschiedenen Headlines erschaffen, welche auf Facebook, Instagram, Digital-out-of-Home und Youtube lief und Tausende Menschen erreichte.



Mythen über Prostitution von Huschke Mau aus dem Artikel von Bettina Weber

Prostitution ist ein normaler Job.

Wenn Prostitution ein normaler Job ist, dann müssten jeder Person auf Jobsuche beim RAV Jobs in der Prostitution angeboten werden. Das «Berufsrisiko» ist in der Prostitution unverhältnismässig hoch.

Prostitution ist das älteste Gewerbe der Welt.

Das älteste Gewerbe der Welt ist die Geburtshilfe, sprich die Hebamme. Die Prostitution entstammt der Sklaverei.

Prostitution ist weibliche Selbstbestimmung.

Das Gegenteil ist richtig. Prostitution ist eine tragende Säule des Patriarchats. Sie sagt etwas aus über die Gleichstellung in einem Land, sie zementiert den Status. Sie hat denselben Effekt wie einst die Sklaverei in den USA. Auch jene Weissen, die keine Sklaven hatten, wussten, dass sie sich jederzeit solche kaufen könnten.

Die Legalisierung hilft den Prostituierten.

In keinem einzigen Land haben die Prostituierten von der Legalisierung profitiert. Selbst in sogenannten legalen Bordellen können sie nicht kündigen, es muss eine Ablöse gezahlt werden.

TATORT SCHWEIZ

Am 25. November, am Tag gegen Gewalt an Frauen, startet unsere Kampagne «Tatort Schweiz». Nirgends ist es für Frauen gefährlicher als in den eigenen vier Wänden. Bei Gewalttaten in Partnerschaften sind 90 Prozent der Täter Männer. Diese geschlechtsspezifische Komponente gilt es zu benennen und als patriarchale Gewalt zu verurteilen. Was in den Medien oftmals als Beziehungs- oder Familiendrama beschönigt wird, hat einen Namen: Femizid. Im Rahmen der «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» realisieren wir deshalb eine Kampagne in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur brinkertlück.

Was sind die «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»?

Vom 25. November bis zum 10. Dezember treten alljährlich über 100 Organisationen an die Öffentlichkeit und machen sich stark gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» findet weltweit in 187 Ländern statt.

In der Schweiz werden die Aktionstage seit 2007 von der feministischen Friedensorganisation cfd koordiniert. Mehr Infos unter 16tage.ch.

UNSER POLITISCHES ENGAGEMENT 2022

Rechtschaffen und mit viel Drive – im Jahr 2022 war politisch sehr viel los: Die Kommunalwahlen fanden statt, unsere stete Arbeit für die Einführung des Nordischen Modells und die Revision des Sexualstrafrechts sowie die Züri-Löwinnen hielten uns beschäftigt.

FÜR EIN MODERNES UND ZEITGEMÄSSES SEXUALSTRAFRECHT

Bereits in 14 europäischen Ländern ist eine Definition von Vergewaltigung nach dem «Nur Ja heisst Ja»-Prinzip verabschiedet worden. Der Ständerat hat sich am 7. Juni für das «Nein heisst Nein»-Prinzip entschieden und somit gegen ein Sexualstrafrecht, das umfassend die sexuelle Selbstbestimmung aller Personen schützt. Unsere Kampagne zur Zustimmungslösung «Nur Ja heisst Ja» ist auf unserer Homepage zentral platziert, wir unterstützen die Petition von Amnesty International und rufen dazu auf, die Zustimmungslösung ins neue Sexualstrafrecht einzuschreiben. Nach der Wintersession dann die guten News: Der Nationalrat spricht sich mit 99 zu 88 Stimmen für die «Nur Ja heisst Ja»-Zustimmungslösung aus.

FÜR EINE SCHWEIZ OHNE FREIER UND DIE EINFÜHRUNG DES NORDISCHEN MODELLS

In der Sommersession tagt der Nationalrat über die eingereichte Motion 20.4216 «Menschen sind keine Ware. Nordisches Modell für die Schweiz». Vorab schicken wir allen Nationalrätinnen und Nationalräten die dokumentarische Lektüre «Piff, Paff, Puff» von Journalistin und Autorin Aline Wüst. Dazu einen von uns verfassten und von elf weiteren Aktivistinnen und NGOs signierten Brief, der die Notwendigkeit der Annahme der Motion 20.4216 unterstreicht.

Unsere beiden Vorstandsfrauen und Kantonsrätinnen Sonja Rueff-Frenkel und Janine Vannaz reichen anfangs September eine Anfrage für Ausstiegshilfen für Menschen in der Prostitution beim Regierungsrat ein.



DER 15-SEKUNDEN-SCHREI

JEDE ZWEITE WOCHE WIRD IN DER SCHWEIZ EINE FRAU GETÖTET, WEIL SIE EINE FRAU IST.

Neben Online-Massnahmen rufen wir zum Kampagnenstart zum grossen kollektiven Schrei auf dem Europaplatz auf. Der Hilfeschrei soll während 14 Sekunden die Zürcher Vorweihnachtsidylle durchbrechen und aufrütteln. Zwei Tage vor unserem Schrei müssen wir die Zahl von 14 auf 15 Sekunden korrigieren, da ein zusätzliches

Wir schrien für alle, die:

... in ihren eigenen vier Wänden geschrien haben und nicht gehört wurden.

... beinahe Opfer wurden.

... aufgrund ihres Geschlechtes diskriminiert wurden.

Opfer durch Femizid ihr Leben verloren hat (Quelle: stopfemizid.ch). Über 150 Personen schreien mit uns mit und zeigen ihre Solidarität.



FÜR MEHR FRAUEN IN DER KOMMUNALEN POLITIK

Zwischen Februar und Mai 2022 finden die Zürcher kommunalen Gesamterneuerungswahlen statt. In enger Zusammenarbeit mit der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich unterstützen wir mit dem Züri-Löwinnen-Programm 22 über 170 Frauen in ihrer Kandidatur. An Netzwerk- und Vernetzungsanlässen lernen sich die Kandidierenden kennen, in Politcoachings feilen sie an ihrem Auftritt und gewinnen Tools für die Nutzung von Social Media im Wahlkampf. Und beeindruckende Ergebnisse sind daraus erfolgt! In der Stadt Zürich sind von 19 Bisherigen, die abgewählt wurden, nur vier Frauen. Bei der SP überholen sechs junge Frauen erfahrene Parlamentarier. Dieser Trend zeigt sich ebenso in Winterthur. Neun der zwölf neuen Parlamentarierinnen sind Frauen – und im Schnitt um die 40 Jahre alt. Das 60-köpfige Parlament zählt neu 26 Frauen (43,3 Prozent) – eine mehr als bei den letzten Wahlen. Besonders erfreulich: Bei SP, GLP, Grünen, EVP und AL sind jeweils mindestens die Hälfte der neuen Parlamentarierinnen und Parlamentarier weiblich.

In der Stadt Zürich sind mit der Wahl von Züri-Löwin Simone Brander (SP) nun wieder drei Frauen in der Stadtregierung. Der Höchststand von 1998 und 2002, als jeweils vier Stadträtinnen Zürich regierten, bleibt aber unerreicht. Der Männeranteil ist mit 66 Prozent noch sehr hoch.

Kommunalwahlen 2022

- Über 170 Kandidatur-Profile
- 22 Medienberichte
- 253 Frauen an sechs Anlässen
- Bewerbung des Programms mit Plakaten in rund 50 Gemeinden

Hervorheben möchten wir das beispiellose Ergebnis Simone Branders, die als Neue das sechstbeste Resultat holt und gleich drei Bisherige hinter sich lässt. Mit dem fünftbesten Ergebnis wird Züri-Löwin Karin Rykart in den Stadtrat gewählt.

Nebst diesen grossen Erfolgen gibt es weiterhin noch viel zu tun. In der kommunalen Exekutive liegt der Frauenanteil immer noch tief, nämlich bei nur knapp einem Drittel (28 Prozent). In den Exekutiven der Städte Zürich, Schlieren und Dietikon hat sich der Frauenanteil im Vergleich zu den letzten Wahlen zwar verbessert, aber in Winterthur wurden alle Bisherigen wiedergewählt und der Männeranteil stagniert bei 70 Prozent. Unsere Mitglieder Katrin Cometta, GLP, und Christa Meier von der SP bleiben dort die einzigen Frauen im siebenköpfigen Stadtrat.

INDIVIDUALBESTEUERUNG – FÜR EIN FRAUENFREUNDLICHERES STEUERSYSTEM

Beziehungs- und Familienmodelle haben sich verändert. Vieles ist möglich, nichts muss. Klassische Familienkonstrukte werden aufgebrochen. Das schweizerische Steuersystem ist heute nicht mehr zeitgemäss und wirkt sogar der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann im Erwerbsleben entgegen. Aufgrund der gemeinsamen Besteuerung der Ehepaare wird das «zweite» Einkommen höher besteuert, wie wenn man nicht heiraten würde. Bei mehr als drei Vierteln der Paare ist die Zweitverdienerin dabei eine Frau. Das bedeutet: Das bestehende Steuersystem setzt also für die Zweitverdienerin einen Anreiz, gar nicht oder nur in einem tiefen Pensum zu arbeiten. Wir setzen uns daher für ein frauenfreundlicheres Steuersystem ein, bei dem jede Person einzeln besteuert wird, unabhängig von ihrem Zivilstand, um so der Progression entgegenzuwirken und damit die Heiratsstrafe abzuschaffen. Am 25. Juni ist der letzte zentrale Grossanlass beim Bellevue in Zürich für die Unterschriftensammlung. Die Frauenzentrale Zürich ist vor Ort und sammelt fleissig Unterschriften für die Volksinitiative zur Einführung der Individualbesteuerung. Der Bundesrat reagiert und arbeitet an einem indirekten Gegenvorschlag zur Steuergerechtigkeitsinitiative.

LANCIERUNG ZÜRI-LÖWINNEN 23

In der Politik sind Frauen mit einem Anteil von 42,2 Prozent noch immer in der Minderzahl. Interessant: Gemäss der Wahlstatistik des Bundesamts für Statistik sind die Frauen im Zürcher Kantonsparlament aber im nationalen Vergleich weit überdurchschnittlich vertreten. Landesweit liegt der Frauenanteil in den kantonalen Parlamenten immer noch bei 33 Prozent!

Anders verhält es sich beim Zürcher Regierungsrat. Die kantonale Exekutive besteht aus sieben Mitgliedern und wird aktuell von vier Frauen und drei Männern vertreten. Bei den kantonalen Wahlen 2003 wurden erstmals vier Frauen in den siebenköpfigen Zürcher Regierungsrat gewählt. Frauen waren somit das allererste Mal in der Mehrheit in diesem Gremium.

Deshalb lancieren wir im Herbst 2022 das Züri-Löwinnen-23-Programm. Wir unterstützen alle Mitglieder, die für den Kantons- und Regierungsrat kandidieren, bei ihrer Wahl.

NETWORKING-CAFÉ ZÜRI-LÖWINNEN

Unsere Kandidatinnen für den Kantonsrat können sich am Netzwerk-Anlass Ende November im charmannten Bernhard Café kennenlernen, austauschen und überparteilich networken.

Unsere Motivations-Speakerinnen, die ehemalige Nationalrätin und Präsidentin der Frauenzentrale Zürich Rosmarie Quadranti, Polit-Pionierin Vreni Spoerry, Stadträtin Simone Brander und die Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung des Kanton Zürichs Helena Trachsel geben Tricks und Tipps für die Kandidatinnen. Bei Flammkuchen wird rege diskutiert. Der abschliessende Höhepunkt des Abends erleben wir mit der Bühnen-Poetin Olivia El Sayed und einem Ausschnitt aus ihrem aktuellen Programm «Flowery Wordis».



Züri-Löwinnen 23

- 140 Züri-Löwinnen für die Kantonsratswahl
- 5 Züri-Löwinnen für die Regierung
- Über 100-mal den Hashtag #ZüriLöwinnen auf Instagram verwendet
- Redesign der zueri-loewinnen.ch-Homepage
- Projektdossier, Konzept und Umsetzung Fundraising-Strategie Züri-Löwinnen 23
- Workshops und Trainings im Rahmen der Frauentagung

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

AKTIVEN	31.12. 2021	31.12. 2022
Kassa	4'769,41	11'398,56
PostFinance	296'332,58	161'199,14
Bank Firmenkonto	139'918,14	268'011,77
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	441'020,13	440'609,47
Debitoren und diverse Guthaben	9'944,15	0,00
TOTAL KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	9'944,15	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzung	8'200,75	25'538,70
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	8'200,75	25'538,70
Liegenschaft	1'050'000,00	1'050'000,00
Heizung	27'300,00	23'400,00
Lift	67'200,00	57'600,00
TOTAL IMMOBILE SACHANLAGEN	1'144'500,00	1'131'000,00
TOTAL AKTIVEN	1'603'665,03	1'597'148,17

PASSIVEN	31.12. 2021	31.12. 2022
Kreditoren	61'167,01	72'691,60
TOTAL KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	61'167,01	72'691,60
Passive Rechnungsabgrenzung	64'649,50	84'623,11
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	64'649,50	84'623,11
Hypothek	1'300'000,00	1'300'000,00
TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	1'300'000,00	1'300'000,00
Projekte	-6'068,20	-18'343,40
Fonds	100'927,89	100'777,89
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	274'859,69	262'434,49
TOTAL FREMDKAPITAL	1'700'676,20	1'719'749,20
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	65'084,33	-97'011,17
Jahresergebnis	-162'095,50	-25'589,86
TOTAL EIGENKAPITAL	-97'011,17	-122'601,03
TOTAL PASSIVEN	1'603'665,03	1'597'148,17

JAHRESRECHNUNG 2022 UND BUDGET 2023

BETRIEBSERTRAG	RECHNUNG 2021	BUDGET 2022	RECHNUNG 2022	BUDGET 2023
Mitgliederbeiträge	140'390,22	130'000,00	144'299,00	140'000,00
Spenden	30'474,00	18'000,00	46'418,88	30'000,00
Subventionen Stadt Zürich	6'000,00	6'000,00	6'000,00	6'000,00
Seminareinnahmen	260,00	0,00	0,00	0,00
Budgetberatungen	4'650,00	5'000,00	5'320,00	5'000,00
Rechtsberatungen	39'527,00	35'000,00	41'845,00	40'000,00
Vorsorgeberatungen	23'340,00	25'000,00	27'185,00	25'000,00
Verrechenbare Dienstleistungen	7'000,00	7'000,00	7'000,00	7'000,00
Diverse Erträge	1'462,00	2'250,00	1'900,76	1'500,00
TOTAL BETRIEBLICHER ERTRAG	253'104,22	228'250,00	279'968,64	254'500,00

BETRIEBSAUFWAND	RECHNUNG 2021	BUDGET 2022	RECHNUNG 2022	BUDGET 2023
Personalaufwand	344'569,80	335'000,00	352'124,05	339'500,00
Sozialversicherungsaufwand	52'764,00	56'200,00	56'613,70	58'200,00
Vorstand, Präsidium	24'742,80	26'000,00	31'285,15	31'000,00
TOTAL PERSONALAUFWAND	422'076,60	417'200,00	440'022,90	428'700,00
Raumaufwand	56'552,60	56'000,00	56'614,75	57'000,00
Bürokosten inkl. Drucksachen	45'886,62	30'000,00	52'760,65	32'500,00
IT-Aufwand	9708,65	4'000,00	6'346,90	4'000,00
Buchhaltung/Revision	17'096,30	15'000,00	21'394,55	15'000,00
PR/Werbung	10'851,95	15'000,00	11'206,10	14'000,00
Bulletin/Blog	20'259,30	18'000,00	16'318,75	12'000,00
Mitgliederbeiträge	5'205,00	5'500,00	6'175,00	5'500,00
Veranstaltungen und Aktionen	16'564,60	28'500,00	31'778,04	45'000,00
Honorare Seminare	840,00	0,00	0,00	0,00
Budgetberatungen	24'560,00	25'000,00	25'935,00	25'000,00
Rechtsberatungen	16'300,00	16'000,00	17'640,00	17'000,00
Vorsorgeberatungen	25'462,43	21'000,00	23'387,58	25'000,00
Allgemeine Unkosten, sonstiger Aufwand	14'944,11	51'000,00	27'284,59	37'500,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
TOTAL ÜBRIGER AUFWAND	264'231,56	285'000,00	296'841,91	289'500,00
TOTAL BETRIEBLICHER AUFWAND	686'308,16	702'200,00	736'864,81	718'200,00

LIEGENSCHAFTENRECHNUNG	RECHNUNG 2021	BUDGET 2022	RECHNUNG 2022	BUDGET 2023
Ertrag Liegenschaft	534'751,40	519'000,00	529'661,45	535'800,00
Liegenschaftsaufwand ordentlich	108'587,65	72'000,00	85'315,75	62'000,00
Abschreibungen Heizung, Lift	13'500,00	13'500,00	13'500,00	13'500,00
Sanierungsaufwand	393'045,31	0,00	-460,61	0,00
Rückstellung für Liegenschaft	-251'500,00	0,00	0,00	0,00
TOTAL BETRIEBLICHER NEBENERFOLG	271'108,44	433'500,00	431'306,31	460'300,00
JAHRESERGEBNIS	-162'095,50	-4'045,00	-25'589,86	-3'400,00

ANHANG

RÜCKSTELLUNGEN	STAND 1.1.2022	EINLAGEN		ENTNAHMEN		STAND 31.12.2022
		extern	intern	extern	intern	
Rückstellung Liegenschaft	180'000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180'000,00
PROJEKTE	-6'068,20					-18'343,40
Nachwuchsförderung/Mentoring	-814,55	0,00	0,00	0,00	0,00	-814,55
Politische Partizipation	-3'161,55	30'121,20	0,00	-36'459,20	0,00	-9'499,55
Gleichstellung	-1'101,70	0,00	1'101,70	0,00	0,00	0,00
Frauentagung	-1'379,80	20'884,00	0,00	-19'241,26	0,00	262,94
FemPowerment	6'395,95	0,00	0,00	0,00	-1'101,70	5'294,25
Digitalisierung	-2'756,65	0,00	0,00	-9'846,25	0,00	-12'602,90
Frauen und Finanzen	3'499,50	50'927,44	0,00	-39'472,87	0,00	14'954,07
Frauen und Gewalt	-6'749,40	13'795,00	0,00	-22'983,26	0,00	-15'937,66
FONDS	100'927,89					100'777,89
Fonds für besondere Aktionen	96'186,24	0,00	0,00	0,00	0,00	96'186,24
Fonds Vorsorgeberatung	4'741,65	0,00	0,00	150,00	0,00	4'591,65

	2021	2022
GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERT	3'765'000,00	3'855'000,00
EHRENAMTLICHE ARBEIT		
Ehrenamtlich geleistete Stunden durch Vorstand	338,50	257,00
ENTSPRECHEN BEI EINEM STUNDENSATZ VON CHF 80.-/STUNDE	27'080,00	20'560,00

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Geschäftsstelle bestellt werden.



Bankstrasse 36, 8610 Uster
Telefon 043 466 90 33
www.zahlenwerkstatt.ch

An die Mitgliederversammlung des
Vereins Zürcher Frauenzentrale, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Zürcher Frauenzentrale für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Vereinskaptal negativ ist. Die Zusammenstellung der stillen Reserven zeigt auf, dass sämtliche Forderungen von Gläubigern gedeckt werden können. Entsprechend ist keine Überschuldung gegeben.

Zahlenwerkstatt
Uster, 22. März 2023

U. Willmann
Ueli Willmann
zugelassener Revisor

Beilage: Jahresrechnung 2022

HERZLICHEN DANK

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

Spenden über CHF 500.– und mehr

Anita Gurtner
Brigitte Stokar
Christine Schneeberger
Doris Gisler Truog
Katrín Cometta-Müller
Martina Dürr
Regina Rüdlinger Zoller
Regula Hasler
David Rosenfeld'sche Stiftung
elleSD GmbH
Maler Feurer AG
Migros Kulturprozent
Smoothline AG
Stiftung für Staatsbürgerliche Erziehung
Sozialdepartement Stadt Zürich
Universität Zürich

Andere Unterstützung

Aline Wüst (Piff, Paff, Puff)
brinkertlück (Kampagne «Für eine Schweiz ohne Freier» und «Tatort Schweiz»)
SmartPurse (Olga Miler, Frauen und Finanzen)

**MIT EINER SPENDE
MACHST DU UNSEREN
EINSATZ FÜR EINE
OFFENE, GERECHTE
GESELLSCHAFT
WEITERHIN MÖGLICH.**

DANKE!



Jetzt mit TWINT spenden!

Frauenzentrale Zürich
Am Schanzengraben 29
8002 Zürich

Postkonto: 80-4343-0
IBAN: CH49 0900 0000 8000 4343 0



frauenzentrale-zh.ch